

Call for Papers

ENGAGIERTER CAMPUS UND GESELLSCHAFT — ERSTE KONFERENZ ZU SERVICE LEARNING AN SCHWEIZER HOCHSCHULEN

Ein engagierter Campus gleicht der griechischen „Agora“: Menschen verschiedenster Perspektiven teilen ihr Wissen und ihre Fragen an einem öffentlichen Ort. In der Rolle als Bürger*innen sind es Studierende und Lehrende verschiedener Disziplinen, die beim engagierten Campus mit der Zivilgesellschaft in Dialog kommen. An Schweizer Hochschulen sind Kooperationen mit der Zivilgesellschaft ein noch junges Phänomen. Real existierende gesellschaftliche Herausforderung bringen die Akteur*innen auf dem Campus zusammen: Das Fachstudium wird mit Aktionen und Leistungen für zivilgesellschaftliche Akteur*innen kombiniert, sodass eine neue, umfassende Lernerfahrung für alle entstehen kann. In solch praxis- und gemeinschaftsorientierten Lehr-Lernsettings können andere Lebenswelten reflektiert, Anliegen transdisziplinär angepackt und oft unerwartete Kompetenzen entdeckt und entwickelt werden.

Diese erste Jahreskonferenz zu Service Learning an Hochschulen lädt Akteur*innen aus Hochschulen und der Zivilgesellschaft ein, verschiedene Aspekte eines engagierten Campus zu ergründen, Handlungsfelder zu entdecken, Ideen für Projekte zu entwerfen oder gar mit Interessierten zu initiieren. Er bietet auch Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit, im Rahmen eines Doktorierendenkolloquiums ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Fokussiert werden an der ersten Konferenz folgende Themen:

Service Learning in Lehre & Forschung: Innovatives Konzept des engagierten Campus

- Verständnis, Ziele und Wirkungen von Service Learning
- Verschiedene disziplinäre Zugänge von Service Learning
- Service Learning in Abgrenzung und Verbindung zu anderen Perspektiven der Hochschulbildung (etwa Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Open Educational Resources, Problembasiertes Lernen)
- Kompetenzentwicklung durch Service Learning bei Studierenden, Lehrenden und Praxisakteur*innen
- Studierende als (kritische) Bürger*innen
- Gesellschaftliches Engagement der Hochschulen (Third Mission)
- Deinstitutionalisierung, Transformatives Lernen und Forschen

Service-Learning praktisch: Konkretes Wirken in & für die Gesellschaft

- Beispiele und Erfahrungen aus der Kooperation mit Praxisakteur*innen und der Bearbeitung von lokalen oder überregionalen Themen durch Service Learning
- Herausforderungen bei der Einbindung von Service Learning in die Hochschulbildung und konkrete Lösungen etwa von curricularen, rechtlichen und qualifikationsrelevanten Fragestellungen
- Wegbereitung neuer Kooperationen und gemeinsamer Projekte

Formate der Einreichungen

Präsentationen und Doktorierendenkolloquium

Für die Präsentation eigener theoretisch-konzeptioneller und/oder empirischer Beiträge sind 25 Minuten (15 min. Vortrag und 10 min. Diskussion) vorgesehen.

Workshops

In Workshops wird eine klar abgegrenzte Fragestellung mit den Teilnehmenden bearbeitet. Start kann ein motivierender Impuls der Workshopleitung sein (max. 10 min), der die Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden aktiviert. Ein Workshop dauert 60 Minuten und wird für eine Gruppengrösse von max. 15 Personen geplant.

Stände auf dem Marktplatz

Dreh- und Angelpunkt der Konferenz ist der Marktplatz, ein lebendiger Treffpunkt aller Teilnehmenden für den regen Austausch in Pausen und darüber hinaus. Am Samstagnachmittag geht es auf dem Marktplatz sogar „Into Action“. Projektideen können „ausgerufen“ werden, sodass Interessierte von Hochschulen und Zivilgesellschaft zusammenfinden, die Idee konkretisieren und nächste Schritte diskutiert werden können.

An den „Ständen“ werden laufende oder zukünftige Projekte in vielfältigen, offenen Formaten — etwa als Poster zum Anschauen und Nachfragen, Videos auf Laptops oder mittels Story Telling — präsentiert und diskutiert.

Beitragseinreichung

Abstracts sind in einem Umfang von 350 Wörtern mit Bezug auf das jeweils geplante Format einzureichen. Die Einreichungsfrist endet am 31. Januar 2021. Die Eingabe der Abstract erfolgt zusammen mit der Angabe der Kontaktdaten an: netzwerk@benedu.ch.

Bis Ende Februar 2021 wird über die Annahme Ihres Abstracts entschieden. Es soll die Möglichkeit bestehen, Ihr Abstract zu einem vollwertigen Publikationsbeitrag auszubauen, der in einem Tagungsband Veröffentlichung findet. Informationen hierzu folgen zu gegebener Zeit.

Die Konferenz wird unterstützt durch

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**

MIGROS
kulturprozent



Berner
Fachhochschule